



# Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 und Lagebericht

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Wasserwerk des Wasserleitungs-  
zweckverbandes Langerwehe  
Langerwehe

KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft  
für den Öffentlichen Sektor  
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

# Wasserwerk des Wasserleitungs- zweckverbandes Langerwehe, Langerwehe

## Bilanz zum 31. Dezember 2017

### Aktiva

	31.12.2017		31.12.2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte		31.430,39		38.567,40
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	1.717.107,23		1.752.748,83	
2. Bauten auf fremden Grundstücken	410.018,71		426.783,71	
3. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	852.607,55		915.110,18	
4. Verteilungsanlagen	6.398.677,75		6.209.349,40	
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	188.841,21		171.846,70	
6. Anlagen im Bau	99.984,45	9.667.236,90	49.333,33	9.525.172,15
		<b>9.698.667,29</b>		<b>9.563.739,55</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
Bau- und Installationsstoffe		162.124,86		125.301,57
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände</b>				
– mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr –				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	291.002,01		300.970,96	
2. Forderungen gegen die Gemeinde Langerwehe	77.962,03		83.055,84	
3. Forderungen gegen die Stadt Düren	474,17		441,47	
4. Forderungen gegen die Gemeinde Inden	218,10		203,06	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	50.264,64	419.920,95	64.784,82	449.456,15
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		99.486,51		130.440,70
		<b>681.532,32</b>		<b>705.198,42</b>
		<b>10.380.199,61</b>		<b>10.268.937,97</b>

**Passiva**

	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Stammkapital</b>	2.500.000,00	2.500.000,00
<b>II. Rücklagen</b>		
Allgemeine Rücklage	424.556,03	306.487,17
<b>III. Bilanzgewinn</b>	91.152,13	118.068,86
	<b>3.015.708,16</b>	<b>2.924.556,03</b>
<b>B. Investitionszuschüsse</b>	<b>1.217.301,00</b>	<b>1.222.049,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	6.968,03
2. Sonstige Rückstellungen	50.430,00	56.906,00
	<b>50.430,00</b>	<b>63.874,03</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.627.250,23	5.642.091,40
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125.070,28	58.151,75
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Langerwehe	209.659,22	250.112,24
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Düren	6.763,23	2.939,04
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Inden	2.428,40	1.226,22
6. Sonstige Verbindlichkeiten	125.589,09	103.938,26
	<b>6.096.760,45</b>	<b>6.058.458,91</b>
	<b>10.380.199,61</b>	<b>10.268.937,97</b>

# Wasserwerk des Wasserleitungs- zweckverbandes Langerwehe, Langerwehe

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

- 
1. Umsatzerlöse
  2. Andere aktivierte Eigenleistungen
  3. Sonstige betriebliche Erträge
  4. Materialaufwand
    - a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe
    - b) Aufwendungen für bezogene Leistungen
  5. Personalaufwand
    - a) Löhne und Gehälter
    - b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung  
und für Unterstützung
  6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens  
und Sachanlagen
  7. Sonstige betriebliche Aufwendungen
  8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
  9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
  10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
  - 11. Ergebnis nach Steuern**

---

  12. Sonstige Steuern

---

  - 13. Jahresgewinn = Bilanzgewinn**

---

2017		2016	
EUR	EUR	EUR	EUR
	2.214.986,05		2.161.612,47
	101.325,61		121.805,19
	132.719,93		15.190,96
188.735,72		169.519,61	
248.093,62	436.829,34	169.922,88	339.442,49
722.654,00		675.178,14	
200.532,30	923.186,30	187.736,52	862.914,66
	507.316,42		509.873,98
	360.516,33		309.796,63
	976,00		0,00
	78.655,47		90.449,95
	47.238,80		63.081,33
	<b>96.264,93</b>		<b>123.049,58</b>
	5.112,80		4.980,72
	<b>91.152,13</b>		<b>118.068,86</b>



# Wasserwerk des Wasserleitungs- zweckverbandes Langerwehe, Langerwehe

## Anhang für das Geschäftsjahr 2017

### Jahresabschluss, Lagebericht und Bekanntmachung

Der Eigenbetrieb ist im Handelsregister beim Amtsgericht Düren unter HRA 1753 eingetragen.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden konnten, wurden die Angaben in den Anhang übernommen.

Die Bilanz ist entsprechend den Vorschriften des § 266 HGB aufgestellt worden, § 22 Abs. 1 EigVO NRW. Die bisher vorgesehenen Bilanzposten „Allgemeine Rücklage“ und „Investitionszuschüsse“ werden jedoch weiterhin ausgewiesen, da diese Vorgehensweise über die Regelung in § 265 Abs. 5 HGB gedeckt ist.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist entsprechend der Vorschrift des § 275 HGB aufgestellt worden, § 23 Abs. 1 EigVO NRW. Die neue EigVO bleibt bei den Begriffen „Jahresgewinn“ und „Jahresverlust“, wohingegen im HGB vom „Jahresüberschuss“ bzw. „Jahresfehlbetrag“ die Rede ist. Da die Begriffspaare synonym verwendet werden dürfen, soll es hier bei den bisherigen Begrifflichkeiten bleiben.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel als Anlage 1 zum Anhang dargestellt, § 24 Abs. 2 EigVO NRW.

### Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB)

#### Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten erfasst und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet.

Nach dem 31. Dezember 2007 angeschaffte bewegliche Anlagegüter des Anlagevermögens mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten aktiviert und jährlich zu einem Fünftel abgeschrieben.

### **Vorräte**

Die Bau- und Installationsstoffe sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips ausgewiesen.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung bei den Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten eine Verbrauchsabgrenzung der Erlöse aus dem Wasserverkauf, und zwar vom Ablesetag bis zum Bilanzstichtag.

### **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Die Bewertung der flüssigen Mittel erfolgt zum Nominalwert.

### **Investitionszuschüsse**

Diese werden als Zuschüsse nach der Wasserversorgungssatzung für die Herstellung des erweiterten Rohrnetzes und der neuen Hausanschlüsse erhoben.

Die Zuschüsse (Zahlungen bis 31. Dezember 2002) werden nach § 22 Abs. 3 EigVO a. F. mit 5 % der Ursprungsbeträge ertragswirksam aufgelöst.

Die Zuschüsse, die in 2003 gezahlt wurden, sind nach den in 2003 gültigen Bilanzierungsvorschriften von den Herstellungskosten des Rohrnetzes und der neuen Hausanschlüsse abgesetzt worden.

Ab 2004 werden die Zuschüsse wieder dem bisherigen Passivposten zugeführt, jedoch in der geänderten Form, denn die Auflösungsbeträge dieses Postens werden entsprechend den Abschreibungen (3,33 %) des Rohrnetzes und der Hausanschlüsse und nicht mehr speziell mit 5 % wie bis 2002 vorgenommen.

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden abgezinst.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in der beiliegenden Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

### Änderungen in Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen

Verteilungsanlagen	PE d	m	31.12.2017
EUR			
<b>Erweiterung</b>			
Verbindungsleitung, Merode, D'horner Straße/B 264	d 110	192,00	
	d 160	54,50	
	d 225	776,50	
		<b>1.023,00</b>	<b>279.999,95</b>
<b>Erneuerungen</b>			
Lucherberg, Obstwiese	d 110	350,50	110.524,57
Langerwehe, Hülsenbergstraße	d 110	119,00	36.026,67
		<b>469,50</b>	<b>146.551,24</b>
<b>Hausanschlüsse</b>			
35 Neuanschlüsse			64.970,31
Länge des Rohrnetzes		km	116.738
Hausanschlüsse		Anzahl	5.953
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>			
Ford Connect			24.110,08

## Zählerwechsel-Turnus

Seit dem 1. Januar 1993 gilt die Verordnung zur Änderung der Eichordnung vom 24. September 1992. Auszug aus dem Anhang B zur Eichordnung: Gültigkeitsdauer der Eichung von Haushaltszählern (Kaltwasser) sechs Jahre.

## Rohrnetz

Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 waren 116,7 km an Rohrnetz vorhanden. Das Rohrmaterial besteht aus Guss, Stahl, PVC, PE und Asbestzementrohr (geringer Altbestand).

## Brunnen (Eigenförderung)

	2017
	cbm
<b>Wasserförderung</b>	
Wasserförderungsrecht bis 30. Juni 2024 Brunnen I – III	1.117.170
Wasserabgabe aus der Enthärtungsanlage	968.632
Einleitung in den Wehebach	148.538
<b>Abgabe ans Netz</b>	<b>968.632</b>
Wasserverkauf (mit Abgrenzung) zum 31. Dezember	901.386
Wasserverlust	67.246
Wasserverlust in % (mit Abgrenzung)	6,0

## Gewinnungs- und Verteilungsanlagen

### Brunnen

Brunnen I Wenau (2000), 50 m tief,

Brunnen II Wenau (1963/64), 50 m tief,

Brunnen III Wenau (1992), 50 m tief.

### Hochbehälter

	Fassungsvermögen
	m <sup>3</sup>
Hochbehälter Schönthal	2.000
Hochbehälter Hülsenberg	680

## Versorgungsgebiet

	Einwohner	
	2017	2016
Langerwehe	14.888	14.841
Inden (Lucherberg)	1.044	1.046
Düren (Echtz-Konzendorf)	2.155	2.152
Düren (Derichweiler, nur Trinkwasserlieferung)	2.690	2.742
	<b>20.777</b>	<b>20.781</b>

## Geplante Bauvorhaben

	2017	2018	2019	2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Maßnahmen</b>				
<b>Auszug aus der Finanz-Planung 2016 (nur Baumaßnahmen)</b>				
Rohrnetzerneuerungen laut Sanierungsprogramm	315	346	356	379
Kleinere Maßnahmen	80	67	100	100
Neue Hausanschlüsse	50	30	30	30
Kauf von Geräten	100	57	50	94
	<b>545</b>	<b>500</b>	<b>536</b>	<b>603</b>

## Zusammensetzung

	2017	2018	2019	2020	2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Maßnahmen</b>					
<b>Auszug aus der Finanz-Planung 2017 (nur Baumaßnahmen)</b>					
Sanierungsprogramm	313	346	356	380	350
Kleinere Maßnahmen	40	67	100	100	80
Herstellung von Hausanschlüssen	50	30	30	30	30
Kauf von Geräten	40	57	50	93	60
	<b>443</b>	<b>500</b>	<b>536</b>	<b>603</b>	<b>520</b>

	2018	2019	2020	2021	2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Maßnahmen</b>					
<b>Auszug aus der Finanz-Planung 2018 (nur Baumaßnahmen)</b>					
Sanierungsprogramm Rohrnetz	450	494	437	301	117
Kleinere Maßnahmen	60	67	100	100	80
Neue Hausanschlüsse	65	30	30	30	30
Kauf von Geräten	69	57	50	93	60
	<b>644</b>	<b>648</b>	<b>617</b>	<b>524</b>	<b>287</b>

Die Forderungen gegen die Gemeinden und die Stadt setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
<b>Forderungen gegen die</b>		
Gemeinde Langerwehe	77.962,03	83.055,84
Stadt Düren	474,17	441,47
Gemeinde Inden	218,10	203,06
	<b>78.654,30</b>	<b>83.700,37</b>

Bei den Forderungen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

#### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 50.264,64 betreffen im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche (Umsatzsteuer EUR 32.626,33, Gewerbesteuer EUR 7.109,38, Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag EUR 6.150,00).

## Eigenkapital

	31.12.2017
	EUR
<b>Stammkapital</b>	
1. Januar 2017	2.500.000,00
31. Dezember 2017	2.500.000,00
<b>Rücklagen</b>	
<b>Allgemeine Rücklage</b>	
Vortrag 1. Januar 2017	306.487,17
Zuführung 2017	118.068,86
<b>31. Dezember 2017</b>	<b>424.556,03</b>
<b>Gewinn</b>	
Jahresgewinn 2017	91.152,13
<b>31. Dezember 2017 (Gesamt-Eigenkapital)</b>	<b>3.015.708,16</b>

## Rückstellungen

	31.12.2017
	EUR
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	
<b>Vortrag 1. Januar 2017</b>	
Prüfungskosten	16.000,00
Ausstehende Rechnungen	16.400,00
Urlaubsansprüche	18.200,00
Gleitzeitüberhänge	2.600,00
Überstunden	0,00
Pflicht zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	3.706,00
	<b>56.906,00</b>
<b>Inanspruchnahme</b>	
Prüfungskosten	16.000,00
Ausstehende Rechnungen	16.399,70
Urlaubsansprüche	18.200,00
Gleitzeitüberhänge	2.600,00
Pflicht zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	600,00
	<b>53.799,70</b>

	31.12.2017
	EUR
<b>Auflösung</b>	
Ausstehende Rechnungen	0,30
<b>Zuführung</b>	
Prüfungskosten	17.000,00
Ausstehende Rechnungen	0,00
Urlaubsansprüche	22.200,00
Gleitzeitüberhänge	2.500,00
Überstunden	6.000,00
Pflicht zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	600,00
	<b>48.300,00</b>
<b>Abzinsung</b>	
Pflicht zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	-976,00
<b>31. Dezember 2017</b>	
Prüfungskosten	17.000,00
Ausstehende Rechnungen	0,00
Urlaubsansprüche	22.200,00
Gleitzeitüberhänge	2.500,00
Überstunden	6.000,00
Pflicht zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	2.730,00
<b>31. Dezember 2017</b>	<b>50.430,00</b>

Eine Aufgliederung der **Verbindlichkeiten** ist als Anlage 2 zum Anhang beigefügt.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber den Gemeinden und der Stadt** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
<b>Verbindlichkeiten gegenüber der</b>		
Gemeinde Langerwehe	209.659,22	250.112,24
Stadt Düren	6.763,23	2.939,04
Gemeinde Inden	2.428,40	1.226,22
	<b>218.850,85</b>	<b>254.277,50</b>

Es handelt sich bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Langerwehe um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 44.522,55 (i. Vj. EUR 39.936,73) und sonstige Verbindlichkeiten von EUR 165.136,67 (i. Vj. EUR 210.175,51).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Düren und der Gemeinde Inden resultieren aus sonstigen Verbindlichkeiten.

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Aufgliederung der Umsatzerlöse (§ 285 Nr. 4 HGB)

	2017
	EUR
Wasserlieferungen	1.965.714,74
Investitionszuschüsse, Teilauflösung	96.720,38
Reparaturen	53.293,04
Materialverkauf	1.280,28
Sonstige	97.977,61
	<b>2.214.986,05</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen eine Versicherungsentschädigung i. H. v. TEUR 97.

### Wasserlieferungen (Mengen- und Tarifstatistik) im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr

	Wasserverkauf			
	ohne Abgrenzung	mit Abgrenzung	ohne Abgrenzung	mit Abgrenzung
	cbm	cbm	EUR	EUR
<b>2017</b>				
Gemeinde Langerwehe	621.348	623.296	1.519.059,03	1.527.845,21
Stadt Düren	106.653	106.972	241.612,51	242.824,81
Gemeinde Inden	46.024	45.361	105.374,76	104.498,03
Bauwasser	15.327	15.327	25.392,99	25.392,99
Wiederverkäufe (SWD)	110.430	110.430	65.153,70	65.153,70
	<b>899.782</b>	<b>901.386</b>	<b>1.956.592,99</b>	<b>1.965.714,74</b>
<b>2016</b>				
Gemeinde Langerwehe	607.848	609.109	1.481.217,65	1.483.341,83
Stadt Düren	103.285	103.056	231.659,27	230.803,51
Gemeinde Inden	47.608	47.397	104.823,00	104.329,47
Bauwasser	17.525	17.525	27.774,79	27.774,79
Wiederverkäufe (SWD)	115.146	115.146	64.481,76	64.481,76
	<b>891.412</b>	<b>892.233</b>	<b>1.909.956,47</b>	<b>1.910.731,36</b>

Der Wasserverkauf in Euro beinhaltet die Verbrauchsgebühren und die Grundgebühren.

## Personalaufwand

	2017
	EUR
Löhne	367.095,02
Gehälter	353.972,85
Pauschalsteuer	1.585,93
	<b>722.654,00</b>
Gesetzliche Sozialaufwendungen	140.441,43
<b>Aufwendungen für Altersversorgung</b>	
Zusatzversorgungskasse (i. Vj. EUR 52.803,73)	55.064,35
Sonstige Personalaufwendungen	5.026,52
	<b>200.532,30</b>
	<b>923.186,30</b>

Der Eigenbetrieb ist Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse Köln. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung besteht eine Unterdeckung. Die ZVK-pflichtigen Aufwendungen für das Jahr 2017 betragen EUR 710.956,96 bei einem Umlagesatz von 4,25 % und einem Sanierungsgeld von 3,5 %.

## Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagevermögen (§ 284 Abs. 3 HGB)

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem Anlagennachweis. Diese beinhalten im Geschäftsjahr 2017 ausschließlich planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 507.316,42.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen aus Abschreibung auf Forderungen in Höhe von TEUR 29.

## Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind EUR 976,00 (i. Vj. Zinsaufwand i. H. v. EUR 121,00) aus der Abzinsung (i. Vj. Aufzinsung) von Rückstellungen enthalten.

## Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen mit EUR 2.330,80 Gewerbesteuer für Vorjahre.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen bestehen in Höhe von jährlich EUR 8.274,60.

## Sonstige Angaben

### Zahl der Arbeitnehmer (§ 285 Nr. 7 HGB)

	2017
Angestellte	6
Gewerbliche Arbeitnehmer	9
	<b>15</b>

### Gesamthonorar des Abschlussprüfers (§ 285 Nr. 17 HGB)

Das Gesamthonorar des Jahresabschlussprüfers KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für den öffentlichen Sektor Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Wirtschaftsjahr 2017 beläuft sich auf TEUR 14 für Abschlussprüfungsleistungen und auf TEUR 2 für Steuerberatungsleistungen.

### Mitglieder der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses (§ 285 Nr. 10 HGB i. V. m. § 24 Abs. 1 Buchstabe b) EigVO)

#### Betriebsleiter

- Heinrich Schumacher, Industriekaufmann

#### Betriebsausschuss

- Timo Löffgen, Fachinformatiker, Vorsitzender
- Heinz-Peter Münstermann, Techniker, stellvertretender Vorsitzender
- Markus Kuckertz, Bilanzbuchhalter
- Hans-Uwe Endrigkeit, Beamter
- Hans-Jürgen Knorr, Beamter
- Jörn Langefeld, Bürgermeister
- Ralf Freiberger, Angestellter
- Sabine Peters-Blom, Angestellte
- Hubert Trostorf, Wasserinstallateur

**Tätigkeitsvergütungen der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses  
(§ 285 Nr. 9a HGB i. V. m. § 24 Abs. 1 EigVO)**

**Betriebsleiter**

Der Betriebsleiter erhielt ein Bruttoentgelt in Höhe von EUR 79.307,11.

**Betriebsausschuss**

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten zusammen Sitzungsgelder in Höhe von EUR 162,40.

**Vorsitzender des Betriebsausschusses**

Der Vorsitzende des Betriebsausschusses erhielt eine Vergütung von EUR 624,00.

**Gewinnverwendungsvorschlag**

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresgewinn 2017 in Höhe von EUR 91.152,13 vollständig in die Gewinnrücklagen einzustellen.

**Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind.**

Im Januar 2018 wurde über einen Zeitraum von drei Wochen eine Erkundungsbohrung im westlichen Teil des Einzugsgebietes zwischen Hamich und Kloster Wenau für den Bau eines vierten Brunnens durchgeführt. Nach Auswertung der Ergebnisse durch das Ing.-Büro Bieske & Partner ist sichergestellt, dass der Standort für den vierten Brunnen als geeignet anzusehen ist.

Das Antragsverfahren für den Brunnen wird voraussichtlich im August 2018 bei der Bezirksregierung Köln eingeleitet.

Langerwehe, den 31. Juli 2018

Heinrich Schumacher  
(Betriebsleiter)



# Wasserwerk des Wasserleitungs- zweckverbandes Langerwehe, Langerwehe

## Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2017	Zugänge	Umgliederung	Abgänge
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	237.258,59	0,00	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	2.255.308,60	11.311,40	0,00	0,00
2. Bauten auf fremden Grundstücken	813.141,98	0,00	0,00	0,00
3. Gewinnungs- und Bezugsanlagen				
a) Betriebseinrichtungen der Gewinnung	1.907.428,85	4.979,37	0,00	0,00
b) Betriebseinrichtungen des Bezuges	25.025,83	0,00	0,00	0,00
	<b>1.932.454,68</b>	<b>4.979,37</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
4. Verteilungsanlagen				
a) Speicheranlagen	370.460,42	0,00	0,00	0,00
b) Leitungsnetz- und Hausanschlüsse	12.000.901,90	497.562,89	0,00	3.183,94
c) Wasserzähler	200.485,44	24.438,31	0,00	0,00
	<b>12.571.847,76</b>	<b>522.001,20</b>	<b>0,00</b>	<b>3.183,94</b>
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	803.461,21	53.301,07	0,00	39.147,66
6. Anlagen im Bau	49.333,33	50.651,12	0,00	0,00
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>18.425.547,56</b>	<b>642.244,16</b>	<b>0,00</b>	<b>42.331,60</b>
	<b>18.662.806,15</b>	<b>642.244,16</b>	<b>0,00</b>	<b>42.331,60</b>

		Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
31.12.2017	1.1.2017	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>237.258,59</b>	<b>198.691,19</b>	<b>7.137,01</b>	<b>0,00</b>	<b>205.828,20</b>	<b>31.430,39</b>	<b>38.567,40</b>	
2.266.620,00	502.559,77	46.953,00	0,00	549.512,77	1.717.107,23	1.752.748,83	
813.141,98	386.358,27	16.765,00	0,00	403.123,27	410.018,71	426.783,71	
1.912.408,22	992.318,67	67.482,00	0,00	1.059.800,67	852.607,55	915.110,18	
25.025,83	25.025,83	0,00	0,00	25.025,83	0,00	0,00	
<b>1.937.434,05</b>	<b>1.017.344,50</b>	<b>67.482,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.084.826,50</b>	<b>852.607,55</b>	<b>915.110,18</b>	
370.460,42	291.755,33	3.062,00	0,00	294.817,33	75.643,09	78.705,09	
12.495.280,85	5.912.580,56	319.151,00	3.183,94	6.228.547,62	6.266.733,23	6.088.321,34	
224.923,75	158.162,47	10.459,85	0,00	168.622,32	56.301,43	42.322,97	
<b>13.090.665,02</b>	<b>6.362.498,36</b>	<b>332.672,85</b>	<b>3.183,94</b>	<b>6.691.987,27</b>	<b>6.398.677,75</b>	<b>6.209.349,40</b>	
817.614,62	631.614,51	36.306,56	39.147,66	628.773,41	188.841,21	171.846,70	
99.984,45	0,00	0,00	0,00	0,00	99.984,45	49.333,33	
<b>19.025.460,12</b>	<b>8.900.375,41</b>	<b>500.179,41</b>	<b>42.331,60</b>	<b>9.358.223,22</b>	<b>9.667.236,90</b>	<b>9.525.172,15</b>	
<b>19.262.718,71</b>	<b>9.099.066,60</b>	<b>507.316,42</b>	<b>42.331,60</b>	<b>9.564.051,42</b>	<b>9.698.667,29</b>	<b>9.563.739,55</b>	

# Wasserwerk des Wasserleitungs- zweckverbandes Langerwehe, Langerwehe

## Aufgliederung der Verbindlichkeiten

	Berichtsjahr				Insgesamt EUR
	Insgesamt EUR	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.627.250,23	680.449,24	1.407.576,53	3.539.224,46	5.642.091,40
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125.070,28	125.070,28	0,00	0,00	58.151,75
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Langerwehe	209.659,22	209.659,22	0,00	0,00	250.112,24
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Düren	6.763,23	6.763,23	0,00	0,00	2.939,04
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Inden	2.428,40	2.428,40	0,00	0,00	1.226,22
6. Sonstige Verbindlichkeiten	125.589,09	125.589,09	0,00	0,00	103.938,26
– davon aus Steuern –	23.052,64	23.052,64	0,00	0,00	13.972,10
	<b>6.096.760,45</b>	<b>1.149.959,46</b>	<b>1.407.576,53</b>	<b>3.539.224,46</b>	<b>6.058.458,91</b>

Für 2017 und für das Vorjahr bestehen keine Sicherheiten für die ausgewiesenen Verbindlichkeiten.

Vorjahr		
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
EUR	EUR	EUR
515.837,37	1.301.943,98	3.824.310,05
58.151,75	0,00	0,00
250.112,24	0,00	0,00
2.939,04	0,00	0,00
1.226,22	0,00	0,00
103.938,26	0,00	0,00
13.972,10	0,00	0,00
<b>932.204,88</b>	<b>1.301.943,98</b>	<b>3.824.310,05</b>





WASSER  
ZWECKVERBAND  
LANGERWEHE

## Wasserwerk des Wasserleitungszweckverbandes Langerwehe

### Lagebericht 2017

#### **Allgemeines**

Gemäß § 25 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) vom 16. November 2004 (GV. NRW.S. 644), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. Januar 2005 (GV. NRW. S. 15), ist vom Wasserwerk Langerwehe im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2017 ein Lagebericht entsprechend den Vorschriften des § 289 des Handelsgesetzbuches aufzustellen. Außerdem ist gemäß § 25 Abs. 2 EigVO im Lagebericht auf Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz einzugehen. Insgesamt sollte der Lagebericht nach Auffassung der Betriebsleitung ein Spiegelbild der Geschäfts- und Finanzverhältnisse des Wasserwerks im abgeschlossenen Wirtschaftsjahr 2017 und im laufenden Wirtschaftsjahr 2018 bis zum Berichtsstichtag sein.

## **Geschäftsverlauf und Lage des Wasserleitungszweckverbandes**

Der Wasserleitungszweckverband Langerwehe mit den Verbandsmitgliedern Gemeinde Langerwehe, Stadt Düren und Gemeinde Inden ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und somit rechtlich selbstständig (§ 5 GkG). Er wird mit der Betreibung des Wasserwerkes gemäß dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG), der Gemeindeordnung (GO), der EigVO-NRW, der Verbandssatzung und der Betriebssatzung geführt.

Die Aufgaben des Zweckverbandes sind die Wasserversorgung im Verbandsgebiet und die Erschließung von Wasservorkommen. Der Zweckverband führt die öffentliche Einrichtung der Trink- und Brauchwasser-versorgung als Eigenbetrieb.

Der Wasserverlust lag bei 6,0 %. Dieser Wasserverlust beinhaltet den Verbrauch für Feuerlöschzwecke, Rohrnetzspülungen und Rohrbrüche. Weiterhin ist ein jährlicher Wasserverbrauch innerhalb der Pumpstation (Trübungsmesser) von ca. 4.500 cbm zu verzeichnen. Dieser Verbrauch wird nicht registriert.

Die Verbandsversammlung hat am 18. Mai 2017 beschlossen, eine Erkundungsbohrung für den vierten Brunnen im Einzugsgebiet zwischen Hamich und Kloster Wenau im Bereich der vorhandenen Messstellen durchzuführen.

In diesem Zusammenhang wurden Überlegungen angestrengt, einen vierten Brunnen als Redundanzbrunnen zu errichten. Um eine weitere Beeinflussung der bestehenden Förderbrunnen untereinander zu vermeiden, sollte sich der Standort des neuen Brunnens nicht auf dem bestehenden Brunnengelände befinden.

Als geeigneter Standort für den neuen Brunnen war der westliche Teil des Einzugsgebietes zwischen Hamich und Kloster Wenau zu betrachten.

Die Wasserversorgung im Verbandsgebiet erfolgte auch in 2017 in ausreichendem Umfang. Es waren keine außergewöhnlichen Störungen festzustellen.

Die folgenden Leistungsindikatoren geben einen Überblick über den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres, wobei das Jahresergebnis den bedeutendsten Leistungsindikator darstellt:

Die Umsatzerlöse sind um insgesamt TEUR 53 gestiegen. Dies resultiert überwiegend aus dem Trinkwasserverkauf bedingt durch die Erhöhung der Verbrauchsgebühr zum 01. Januar 2017 und durch den Mehrverbrauch. Bei den aktivierten Eigenleistungen ist ein Rückgang von TEUR 20 zu verzeichnen. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhen sich um TEUR 118. Dies resultiert überwiegend durch eine Versicherungsentschädigung in Höhe von TEUR 97.

Beim Materialaufwand ist eine Erhöhung von insgesamt TEUR 97 festzustellen. Dies liegt überwiegend am Materialverbrauch und bei der Instandsetzung eines Rohrbruchschadens.

Bei dem Personalaufwand ist eine Erhöhung von TEUR 60 zu verzeichnen. Hier handelt es sich überwiegend um eine Tarifierhöhung und eine Angleichung der Rückstellungen für angefallenen Überstunden.

Ein unwesentlicher Rückgang von TEUR 3 ist bei den Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist eine Steigerung von TEUR 51 festzustellen. Dies resultiert überwiegend aus einer Kontenbereinigung.

Für das Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresgewinn von TEUR 91 erwirtschaftet. Somit wurde der dem Wirtschaftsplan 2017 zugrunde liegende Jahresgewinn von TEUR 146 nicht vollständig erreicht.

Die Bilanzsumme hat sich um TEUR 111 auf TEUR 10.380 erhöht.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von TEUR 642 betreffen überwiegend Rohrnetzerweiterungen bzw. -erneuerungen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 29,0 % (Vj. 28,4 %).

Die Zahlungsfähigkeit des Wasserwerkes war jederzeit gewährleistet. Ausreichende Liquidität stand dem Eigenbetrieb ganzjährig zur Verfügung.

Der Geschäftsverlauf im Wirtschaftsjahr ist insgesamt als positiv zu bewerten.

## **Voraussichtliche Entwicklung einschließlich Chancen und Risiken des Wasserleitungszweckverbandes**

Die vorhandenen technischen Anlagen zur Steigerung der Wasserabgabemengen sind ausreichend und könnten nach Aufschließung von Baugebieten entsprechend erweitert werden.

In 2018 wird die Sanierung des Rohrnetzes (Altbestand) fortgeführt.

Um eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals nach § 10 Abs. 5 EigVO NRW zu erwirtschaften - auch im Hinblick auf die Konzessionsabgabe an die Mitgliedsgemeinden - wurde am 14. Dezember 2017 eine Gebührenanpassung zum 01. Januar 2018 beschlossen.

Abschließend ist festzustellen, dass die zukünftige Ertragslage des Zweckverbandes mit dem Eigenbetrieb Wasserwerk vorrangig durch die Vorgabe zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks bestimmt ist, so dass hierdurch im Wesentlichen nur eine eingeschränkte Möglichkeit von Kosteneinsparungen besteht.

Grundlagen hierfür sind die Gebührenbedarfsberechnung und die Anforderung des § 10 Abs. 5 EigVO NRW betreffend der Erwirtschaftung der marktüblichen Verzinsung des Eigenkapitals.

Für das Jahr 2018 wird mit einem Jahresgewinn von ca. TEUR 147 zu rechnen sein.

Wesentliche Veränderungen der Vermögens- und Finanzlage werden nicht erwartet.

Zur Risikofrüherkennung hat der Eigenbetrieb 2013 ein Risikomanagementsystem eingerichtet und Frühwarnindikatoren definiert. Hierdurch ist der Eigenbetrieb in der Lage, die relevanten unternehmensexternen Chancen und Risiken sowie die unternehmensinternen Stärken und Schwächen zu erkennen. Mit Hilfe des Risikomanagementsystems werden erfolgsgefährdende Entwicklungen rechtzeitig erkannt, so dass frühzeitig notwendige Anpassungen in den betroffenen Betriebsbereichen vorgenommen werden können. Die wesentlichen Risiken sind nachfolgend in der Reihenfolge ihrer Bedeutung dargestellt.

Hervorzuhebendes Risiko wäre das lange Genehmigungsverfahren für den Bau des Brunnen IV bei einem Ausfall eines der drei vorhandenen Förderbrunnen an der Gewinnungsanlage Wenau unter Annahme eines Havariefalles und

sinkender Pegelstände bei den drei Brunnen durch den zwischenzeitlichen Klimawandel.

Ein weiteres Risiko wäre die neue Datenschutzverordnung durch Klagen von Kunden wegen falschem Umgang mit Kundendaten.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

### **Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG**

Die getroffenen Feststellungen sind in der Anlage 7 des Prüfungsberichtes dargestellt. Über die Feststellungen hinaus haben sich keine Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsführung von Bedeutung sind.

Langerwehe, den 31. Juli 2018

Heinrich Schumacher  
(Betriebsleiter)



# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Wasserwerk des Wasserleitungszweckverbandes Langerwehe, Langerwehe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Wasserwerk des Wasserleitungszweckverbandes Langerwehe, Langerwehe, sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Wasserwerk des Wasserleitungszweckverbandes Langerwehe, Langerwehe. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 14. September 2018

KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft  
für den Öffentlichen Sektor  
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Jeromin  
Wirtschaftsprüfer



Biermann  
Wirtschaftsprüfer

